

Zwei neue Federlinge aus den Gattungen *Rallicola* und *Quadraceps*

Von

G. TIMMERMANN, Hamburg

(Mit 2 Abbildungen)

Durch Dr. Theresa Clay, British Museum (Nat. Hist.), London, erhielt ich kürzlich eine kleine Sendung afrikanischer Mallophagen zur Untersuchung, deren Bearbeitung die beiden nachstehenden Neubeschreibungen erforderte.

1. *Rallicola africana* n. sp.

Kennwirt: *Actophilornis africanus*

Maße in mm	Kopfbreite	Kopflänge	Abdomen-breite	Gesamt-länge
Männchen (Holotypus)	0,37	0,47	0,44	1,57
Weibchen (Allotypus)	0,39	0,50	0,52	1,89

Gesamtlänge des männlichen Kopulationsapparates 0,32, Parameren 0,15 mm. Eine relativ schlanke Art vom *Parricola*-Typus mit schmalem, zugespitztem Kopf, schwach konkav verlaufenden Clypeusseiten, gut entwickelter, schildförmiger, beinahe so breiter wie langer Clypealsignatur, breitem hyalinem Clypeusvorderrand und annähernd geradliniger, an den Schläfen etwas ausladender Occipitalkontur, im Gesamthabitus *Rallicola sulcatus* (Piaget) von *Hydrophasianus chirurgus* nicht unähnlich (Clay, 1953, Fig. 5—8).

Die Antennen des Männchens entsprechen ziemlich gut der von Miss Clay (1953, Fig. 18) für *Rallicola fulicae* (Denny) gegebenen Abbildung, d. h. das erste Antennenglied ist stark vergrößert und verlängert und die Hauptborste entspringt nicht auf einer besonderen Protuberanz, sondern auf der Fläche des Antennengliedes, während das dritte Antennenglied distal und einwärts etwas verbreitert (ausgezogen) ist. Beim Männchen ist die Rückenplatte des 1. (sichtbaren) Abdominalsegmentes vollständig geteilt, die des 2. mehr oder minder tief eingeschnitten; die übrigen Platten sind ungeteilt, doch sind die Tergite 6 und 7 hinten bogenförmig ausgeschnitten und die Platten dadurch in der Mitte verschmälert. Beim Weibchen sind alle Platten (1—7) median geteilt. Die Sternite der letzten Abdominalsegmente des Männchens sind zu einer charakteristischen Genitalplatte vereinigt, deren Konturen in Abb. 1 a wiedergegeben sind. Am Hinterrand der Tergite finden sich beim Männchen meist 2, beim Weibchen 4 Borsten eingepflanzt, während sich die entsprechenden Zahlen für die Sternite zu 4 bzw. 4—6 ergeben, doch ist deren Anzahl einigermaßen variabel. Auf den für das Genus *Rallicola* kennzeichnenden late-

ralen Protuberanzen der weiblichen Genitalregion stehen bei *R. africana* n. sp. jederseits 2—3, selten auch 4 starke Borsten. Der männliche Apparat ist in Abb. 1 nach seinen wesentlichsten Linienführungen dargestellt worden, wobei allerdings einschränkend hinzugefügt werden muß, daß ich trotz des relativ reichlichen Untersuchungsmaterials über kein wirklich einwandfreies Genitalpräparat verfügte, das die Anfertigung einer in jeder Beziehung genauen Zeichnung ermöglicht hätte.

Holotypus Männchen von *Actophilornis africanus* (Gmelin), Uganda, April 1936, Meinertzhagen Coll. Nr. 7657 — 7658 und Allotypus Weibchen vom gleichen Wirt, Sudan, Mai 1936, Meinertzhagen Coll. Nr. 7806 sowie weitere 57 ♂ und ♀ aus Uganda, dem Sudan, Belgisch-Kongo und Natal (Paratypen).

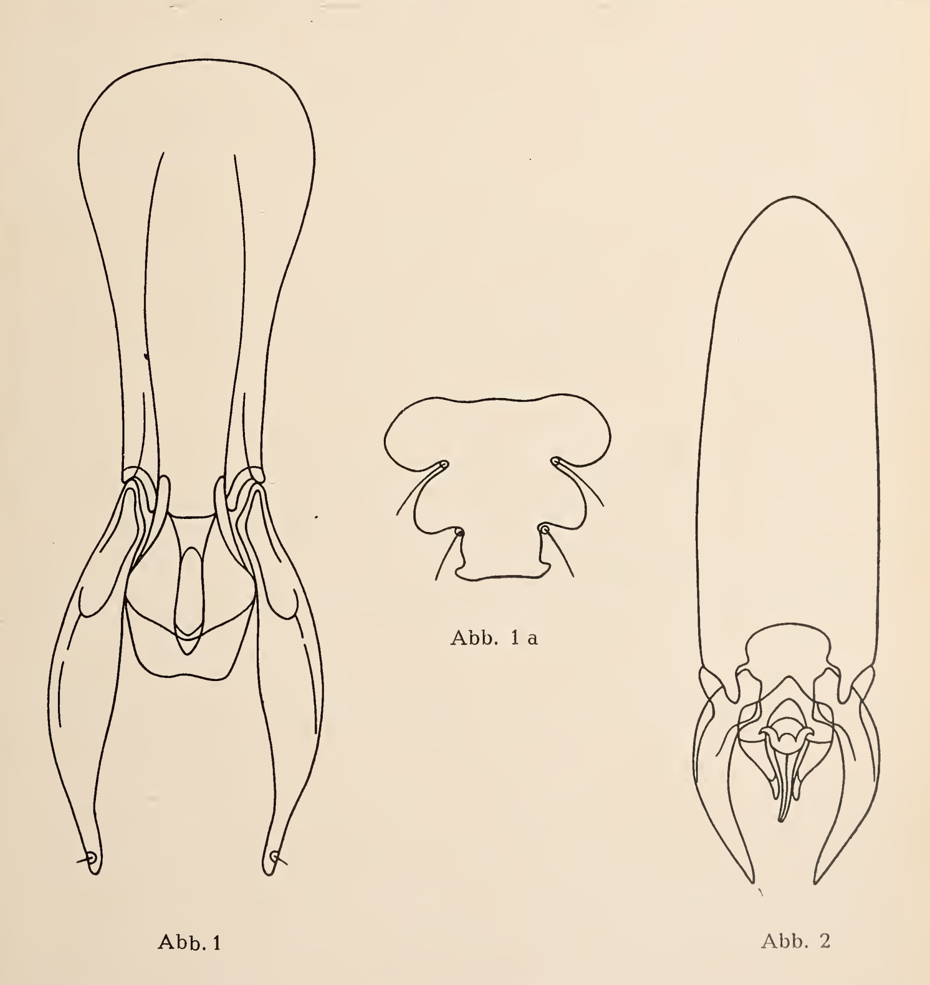


Abb. 1: *Rallicola africana* n. sp. bei *Actophilornis africanus*. Männliches Genitale.
Abb. 1a: Männliche Genitalplatte.
Abb. 2: *Quadraceps geminus* n. sp. bei *Hoplopterus armatus*. Männliches Genitale.

2. *Quadraceps geminus* **n. sp.**
Kennwirt: *Hoplopterus armatus*

Maße in mm	Kopfbreite	Kopflänge	Abdomen-breite	Gesamt-länge
Männchen (Holotypus)	0,37	0,46	0,47	1,44
Weibchen (Allotypus)	0,41	0,52	0,56	1,92

Diese neue, durch ihren relativ gedrungenen Körperbau gekennzeichnete, in den Verwandtschaftskreis des *Qu. hoplopteri* in engerem Sinne gehörige Art unterscheidet sich von dem beim gleichen Wirte schmarotzenden *Qu. hoplopteri chorleyi* Tim. auf den ersten Blick durch die besonders im männlichen Geschlechte viel bedeutendere Kopfbreite, die bei *chorleyi* nur 0,28 mm beträgt. Bei den Weibchen ist dieser Unterschied bei weitem nicht so hervortretend, aber immerhin nachweisbar (im Durchschnitt 0,40 mm bei *chorleyi* gegenüber 0,41 mm bei *geminus* n. sp.). Der männliche Kopulationsapparat, der sich in der beigegebenen Abb. 2 dargestellt findet, ist dem des *Qu. h. chorleyi* ähnlich, weicht aber in zahlreichen Einzelheiten ab. So sind die den Penis beiderseits begleitenden Spitzen der Endomeren breiter und kürzer, die Parameren stärker gekrümmt usw., außerdem ist der ganze Apparat, und zwar vor allem die Basalplatte, länger.

Holotypus Männchen und Allotypus Weibchen von *Hoplopterus armatus* (Burchell), Kenya, März 1936, Meinertzhagen Coll. Nr. 7184—7185 und 37 weitere Exemplare aus Kenya, Mozambique und Betschuana-Land (Paratypen).

Literatur

Clay, Th. (1953). Revisions of the Genera of Mallophaga. 1. The *Rallicola*-Complex. Proc. Zool. Soc. London, Vol. 123, Part 111, pp. 563—587.

Emerson, K. C. (1955). A Review of the Genus *Rallicola* (Philopteridae, Mallophaga) found on Aramidae, Psophiidae and Rallidae. Ann. Entomol. Soc. America, Vol. 48, pp. 284—299.

Timmermann, G. (1954). Die *Quadraceps*-Arten (Mallophaga) der Kiebitze. Z. f. Parasitenkunde, Bd. 16, pp. 195—208.

Anschrift des Verfassers: Dr. G. Timmermann, Hamburg 39, Alsterdorfer Str. 98.